

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Deutsches Rotes Kreuz Rostocker Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

1. Geschäftsmodell

Wir sind eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO in der Rechtsform einer GmbH und verwirklichen unseren Zweck durch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Bildung, Wohlfahrt sowie Gesundheit in entsprechenden Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Kifög (Kindertagesförderungsgesetz) stellt auf Landesebene die Rahmenbedingungen für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen dar. Aktuell steht eine weitere Novellierung des Kifög an, welches wir über die Liga mitgestalten wollen. In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Betrieb von Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen durch die Verhandlungsergebnisse mit dem AfJSuA (Amt für Jugend, Soziales und Asyl) beeinflusst.

Die Einführung der dualorientierten Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) für 0- bis 10-jährige nutzen wir in allen Kindertageseinrichtungen.

Aufgrund der Bevölkerungsprognose der Hansestadt Rostock (02/2016) steigt die Einwohnerzahl allein in den nächsten 10 Jahren um ca. 13.000 Einwohner. Damit einher geht auch eine steigende Geburtenrate und der Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen steigt in den nächsten Jahren weiter an.

2.2 Geschäftsverlauf

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 wurde mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung entsprechend dem Tarifvertrag abgeschlossen.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr musste der überwiegende Teil der Entgeltverhandlungen durch die Schiedsstelle entschieden werden.

Die Gewinnung von Erziehern (m/w) hat sich durch die permanenten Steigerungen der Vergütung erheblich verbessert. Es konnten alle vakanten Stellen besetzt werden. Aber auch die Ausbildung von Erziehern (m/w) für 0- bis 10-jährige im Berichtsjahr wurde genutzt und elf neue Ausbildungsplätze besetzt, um mittelfristig die Personalbedarfe zu decken.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Die nach wie vor hohe Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und im Jugendhilfeverbund hat die Lage der Gesellschaft maßgeblich positiv beeinflusst. Auch die Frühförderstelle und Familienbildungsstätte haben mit ihren Angeboten zu großer Nachfrage geführt. Nur die Tagesgruppe des Jugendhilfeverbandes mit 9 Plätzen in Toitenwinkel wurde durch die Fallmanager des AfJSuA nicht voll genutzt. Seit mehreren Jahren wird das Werben zur Gewinnung von Fachpersonal im Kita-Bereich unter den Trägern intensiver. Die Erzieher/innen sind am stärksten nachgefragt. Hier zeichnet sich die Nachbesetzung innerhalb eines Kindergartenjahres als schwierig ab, weil keine Ausbildungszeiträume enden. Die Rekrutierung konnte im Berichtsjahr noch in angemessener Zeit erfolgen.

2.3.1 Ertragslage

Im Berichtsjahr hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt. Das Ertragsvolumen im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 21.755 (Vorjahr: TEUR 21.316).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 20) ertragswirksam vereinnahmt worden. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 4.213 (Vorjahr: TEUR 4.074) und umfassen im Wesentlichen Mieten und Instandhaltungsaufwendungen sowie therapeutisches und pädagogisches Material, Lebensmittel und sonstigen Wirtschaftsbedarf. Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 15.154 (Vorjahr: TEUR 14.474). Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.926 (Vorjahr: TEUR 2.284) werden im Wesentlichen Kosten für Verwaltungsbedarf, Raumkosten und Fahrzeugkosten ausgewiesen. Daneben ist der sonstige betriebliche Aufwand durch eine Zuwendung an den Alleingesellschafter in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 820) geprägt.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklung auf TEUR 34 und wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

2.3.2 Vermögenslage

Gemäß Beschluss des Alleingeschafters wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 1.227 Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Darlehen in Eigenkapital umgewandelt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalstruktur hat sich dadurch und mit dem positiven Jahresergebnis 2018 verbessert. Insgesamt konnte das Eigenkapital auf TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 73) erhöht werden.

Innerhalb der Vermögensstruktur dominieren die flüssigen Mittel (TEUR 989) und die Sachanlagen (TEUR 1.669). Die Finanzierung erfolgt fristenkongruent, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch langfristige Mittel gedeckt ist.

2.3.3. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen ergeben sich für uns aus der steigenden Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen. Wir wollen dies nutzen und die Kapazitäten durch Anmietung weiterer Objekte erhöhen.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich aus den Entgeltverhandlungen mit dem AfJSuA der Hansestadt Rostock, die auch im Berichtsjahr vor der Schiedsstelle entschieden wurden. Denn aufgrund der steigenden Aufwendungen nach dem Antragsdatum für neue Entgelte wird die Liquidität verschlechtert.

Weitere Risiken liegen in der Besetzung der offenen Stellen durch Mitarbeiter/innen, die den Renteneintritt vollziehen und Beschäftigungsverbote von Schwangeren innerhalb eines Kindergartenjahres. Der zunehmende Wettbewerb unter den Leistungsanbietern erschwert hier die Nachbesetzung aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels.

4. Prognosebericht

Um die Gesellschaft nachhaltig zu stärken, ist die sukzessive Umstellung auf geringere Gruppenstärken von bis zu 15 Kindern in den Kindergartengruppen geplant. Den Fachkräften sollen damit bessere Arbeitsbedingungen angeboten werden. Für den neuen Beruf des Erziehers (m/w) für 0- bis 10-jährige haben wir in diesem Jahr elf weitere Ausbildungsplätze geschaffen. Aus heutiger Sicht wollen wir alle Auszubildende nach erfolgreichem Berufsabschluss in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen.

Die Gesellschaft wird laufend versuchen, die Arbeitsbedingungen und damit auch Rahmenbedingungen der Einrichtungen zu verbessern. Im Einzelnen geht es hier um Ersatzneubauten für überalterte Einrichtungen, die wir anmieten. Die Projekte hierzu erfolgen in enger Abstimmung mit dem AfJSuA der Hansestadt Rostock. Dadurch soll sich die Attraktivität für Eltern und Kinder sowie für Erzieher/innen erhöhen, in Einrichtungen des DRK zu kommen. Für das Folgejahr wird wieder ein positives Ergebnis erwartet.

Rostock, den 29. März 2019

Deutsches Rotes Kreuz
Rostocker Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

gez. Jürgen Richter
Geschäftsführer